

Dringlichkeitsbegründung

Die von Bundesminister Tiefensee eingesetzte Expertenkommission hat den Kölner Antrag auf städtebauliche Neuordnung des Bereichs Dionysoshof/Baptisterium zunächst nicht zur Förderung im Rahmen des 2009 aufgelegten Programms für nationale UNESCO-Welterbestätten empfohlen. Minister Tiefensee hat jedoch mit Schreiben vom 07.07.2009 in Aussicht gestellt, dass das Ministerium noch im Rahmen der in 2009 bereitstehenden Bundesmittel fördern könnte, sollte die Stadt Köln die "avisierter Bereitschaft zeigen, Ansätze oder Verfahren für die weitere Entwicklung der Konzepte zur Verbesserung des Dom-Umfelds zu erarbeiten".

Dieses von Bundesminister Tiefensee geforderte Gesamtkonzept zur Verbesserung der Domumgebung muss zwingend kurzfristig beauftragt werden, um die Voraussetzungen für einen neuen Förderantrag zu erfüllen und um die geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Domumgebung über Fördermittel refinanzieren zu können. Da die Kosten für die Planung und das moderierte Werkstattverfahren aus Mitteln für die Umsetzung des städtebaulichen Masterplans finanziert werden sollen, diese jedoch unter dem Freigabebestand des Rates stehen, muss die Vorlage zwingend noch im September 2009 den Gremien des Rates zur Beschlussfassung vorgelegt werden.